

„Die Maschinen, die die Felder leer machen“

Der Juli ist da. Seit Wochen haben wir hochsommerliche Temperaturen. Juli und August sind die Haupterntezeit für das Getreide. Da kommen sie dann wieder uns entgegen auf den Straßen der Landgemeinde Meinhard – die Maschinen, die die Felder „leer machen“ – so hat sie mal meine Enkeltochter zutreffend benannt: die Mähdrescher. Bis spät in die Nacht sind sie unterwegs und wenn sie am Feldende wenden, müssen sie kurz rückwärtsfahren und machen piep, piep, piep. Und da sind dann auch noch die Großtraktoren, häufig mit zwei großen Anhängern, unterwegs, die die gedroschenen Körner aufnehmen und zum Getreidesilo bringen. Bis 18 Kubikmeter können große Mähdrescher im Getreidetank aufnehmen. Wenn das Wetter gut ist, wird die ganze Nacht durchgedroschen und die Traktoren bringen die Ernte ein. Bürgermeister Gerhold Brill bittet alle um Verständnis, wenn es in den nächsten stillen Hochsommernächten wieder „piep piep piep“ macht oder uns auf den Straßen „die Maschinen, die die Felder leer machen“ begegnen. „Wir alle brauchen Gerste, den Weizen, den Hafer und den Roggen.“